

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 213.

Samstag den 18. September 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 28. Juli 1869.

1. Dem Leonid Albert Thieme in Dresden (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Stadt Riemergasse Nr. 13), auf die Erfindung einer verbesserten continuirlichen Presse ohne Anwendung von Preßtächern zum Auspressen des Rübenbreies in der Zuckersabrication und zu anderen Zwecken, für die Dauer von drei Jahren.

Am 29. Juli 1869.

2. Dem Giuseppe Vossli, Fabrikbesitzer in Wien, Stadt, Alsergasse Nr. 1, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Art der Verpackung der orientalischen Kappen, für die Dauer eines Jahres.

Am 4. August 1869.

3. Dem Max Stepišnegg, Zimmermeister in Cilli, und Karl August Frey, Director des Berg- und Hüttenwerkes zu Storé in Steiermark, auf die Erfindung einer Verbesserung von Pumpwerken zur Hebung des Wassers aus jeder beliebigen Tiefe, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1 und 2, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert.

Am 28. Juli 1869.

1. Dem Benjamin Talbot Babbit zu New-York in Nord-Amerika (Bevollmächtigter Jakob Sturder in Wien, Stadt, Schulerstraße Nr. 8), auf die Erfindung von Verbesserungen an Kesseln und Apparaten zum Erzeugen von Dampf für die Dauer von fünf Jahren.

2. Dem William Thompson Ritterd und William Carne Paul, beide in London (Bevollmächtigter Georg Märl in Wien, Josephstadt, Langeasse Nr. 43), auf eine Verbesserung der Apparate zum Waschen von Mineralien und anderen Stoffen, und zur Trennung der Metalle und ihrer Gehalte, für die Dauer eines Jahres.

Am 29. Juli 1869.

3. Dem Wenzel Pancera, Sprengmehl-Fabrikbesitzer in Scheifling in Obersteiermark, auf die Erfindung einer Verbesserung seines bereits privilegirten Sprengmehles, genannt „Diorregin“, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Karl A. Speder in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11, auf die Erfindung einer Verbesserung der Brönner'schen Gas-Sparbrenner, für die Dauer von drei Jahren.

5. Dem Benedict Margulies, Chemiker in Wien, Stadt, Seilerstätte Nr. 13, auf die Erfindung einer Methode und

des dazu gehörigen Apparates zur Gewinnung von Kaliumverbindungen aus chlorenatriumhaltigen Mineralien, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 30. Juli 1869.

6. Dem Wilhelm Conrath, gewesener Fabrikbesitzer in Wien, Wieden, Hauptstraße Nr. 49, auf die Erfindung von Verbesserungen an der von Johann Bapt. Salabert erfundenen Maschine zur Erzeugung metallener Spbesten, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Rudolf Stuchly, Galanterie-Schlosser in Wien, Westbahnstraße Nr. 16, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Charnier zum Feststellen des Tablette-Rahmens in Reisetaschen, für die Dauer eines Jahres.

8. Dem Eduard Leyser, Civil-Ingenieur in Wien, Stadt, tiefen Graben Nr. 1, auf eine Verbesserung an den Ventilen von stehenden und liegenden Gebläse-Cylindern, für die Dauer eines Jahres.

Am 31. Juli 1869.

9. Dem Johann Herrmann, Ober-Ingenieur der a. p. Kaiser-Ferdinands-Nordbahn in Wien, Margarethen, Radlgergasse Nr. 9, auf eine Verbesserung in der Construction gußeiserner Wogen-Charnier-Brücken, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Karl A. Speder in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11, auf eine Verbesserung seines bereits privilegirten automatischen trocknen Doppel-Regulators für jede Anzahl Flammen, für die Dauer eines Jahres.

11. Den H. und A. Stursberg, Kaufleuten in Berlin (Bevollmächtigter Dr. Adolph Faber, k. k. Notar in Wien, Stadt, Sternstraße Nr. 6), auf die Erfindung, Frauenunterröcke und Mäntel durch Filzen von Wolle ohne Nacht anzufertigen, für die Dauer von drei Jahren.

12. Dem Max Bode und Comp. in Wien, Margarethen, Siebenbrunnengasse Nr. 13, auf eine Verbesserung ihrer privilegirten selbstthätigen Waschapparate, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem A. M. Albin Laforgue, kaiserl. französischen Militärregimentsarzt in Paris (Bevollmächtigter A. Martin in Wien, Wieden, Karlsplatz Nr. 2), auf die Erfindung eines Apparates, „Pulvophore“ genannt, für die Dauer eines Jahres.

Am 3. August 1869.

14. Dem Jakob Warchalowski, Nähmaschinen-Fabrikanten in Wien, Margarethen, Wienstraße Nr. 45, auf die Erfindung einer Verbesserung an Nähmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

Am 11. August 1869.

15. Dem Emil Grivel in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Maschine zum Bearbeiten der Bausteine, für die Dauer eines Jahres.

Am 14. August 1869.

16. Der Firma „N. Morawski“ in Wien, Stadt, Kohlmarkt Nr. 6, auf die Erfindung der Erzeugung von

Sonnenschirmen aus gepresstem Stroh, für die Dauer eines Jahres.

17. Den Brüdern Paget in Wien, Stadt, Riemergasse Nr. 13, auf die Erfindung eines verbesserten Apparates zum Schärfen und Bearbeiten von Mähsteinen, für die Dauer von zwei Jahren.

Am 16. August 1869.

18. Dem Rudolf Leopold jun. in Arab auf die Erfindung von verbesserten Kühlungsbeden für Branntweinbrennerien, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2, 7, 9, 12, 13, 14 und 17, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(351—2)

172.

Rundmachung.

Es wird hiemit bekannt gegeben, daß Herr Dr. Eduard Deu in Folge seines Einschreitens de praes. 9. September 1869, Z. 172, in die Advocatenliste eingetragen wurde, und daß er „Adelsberg“ als seinen Wohnsitz gewählt habe.

Laibach, am 14. September 1869.

Ausschuß der Advocaten-Kammer in Krain.

(347—3)

Nr. 781.

Rundmachung.

Im Sprengel des k. k. Kreisgerichtes zu Rudolfswerth sind zwei Bezirksgerichts-Adjunctenstellen erledigt; die eine bei dem k. k. Bezirksgerichte in Treffen, die andere bei dem k. k. Bezirksgerichte in Tschernembl; die eine mit dem Gehalte jährlich 900 fl. im Falle gradueller Vorrückung aber mit dem Gehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 900 fl., die andere mit dem Jahresgehalte von 800 fl. und dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe. Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis längstens 27. September l. J. bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, 10. September 1869.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 213.

(2065—3)

Nr. 5942.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomšić von Feistritz gegen Anton Nasitz von Dobropolje Haus-Nr. 8 wegen aus dem Vergleich vom 27. September 1868, Z. 7312, und der Cession vom 28. Jänner 1869 schuldigen 22 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 37 1/2 vorkommenden Realität samt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

24. September,
26. October und
26. November 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten August 1869.

(2075—2)

Nr. 3094.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Stonizh von Tschernembl gegen Johann Rom von Straßenberg wegen aus dem Vergleich vom 9. October 1866, Z. 6228, schuldiger 150 fl. ö. W., c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Černemblhof sub Fol. 62 1/2 Berg-Nr. 152 1/2 und 152 1/4 eingetragenen Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 170 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

2. October,
3. November und
3. December 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Juni 1869.

(2077—2)

Nr. 3096.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Kump von Neutabor gegen Stefan Pislur von Tanžberg wegen aus dem Vergleich vom 5. August 1867, Z. 4177, schuldiger 102 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Polland sub Ref.-Nr. 601, Tom. 23, Fol. 17, eingetragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 560 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. October,
3. November und
1. December 1869

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 8. Juni 1869.

(2118—2)

Nr. 3677.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Widemšek von Aich, gegen Josef Rogel von Rata wegen aus den Urtheilen ddo. 17. Juli, 1868, Z. 2322, und 13. November 1868, Z. 4285, schuldigen 101 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tufstein Tom. G. Ref.-Nr. 19, und Urb.-Nr. 44 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3375 fl. 90 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

6. October
6. November und
9. December 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht in Egg, am 20ten August 1869.

(2158—1) Nr. 4282.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte zu Laibach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des im Jahre 1843 verstorbenen Alois Ramutha hiemit erinnert:

Es sei über das Gesuch des Herrn Simon Bessial, durch Herrn Dr. v. Schren, die executive Schätzung des im magistratischen Grundbuche sub C. Nr. 67 vorkommenden, auf Namen des Alois Ramutha verewährten Hauses in der Florianigasse zur Einbringung der dem Simon Bessial aus dem Urtheile vom 23sten Mai 1837, Z. 2578, noch gebührenden Restforderung pr. 3780 fl. c. s. c. bewilliget, die Vornahme derselben auf den

17. November l. J. angeordnet, und den unbekannten Rechtsnachfolgern des Alois Ramutha Herr Dr. Goldner, Advocat in Laibach, als Curator ad actum aufgestellt worden.

Hievon werden die Rechtsnachfolger des Alois Ramutha wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget.

Laibach, am 24. August 1869.

(2178—1) Nr. 4730.

Freiwillige Feilbietung.

Vom dem k. k. Landesgerichte zu Klagenfurt als Abhandlungsinstanz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, in Vertretung der Armen von Maria-Saal, als Universalerben nach Johann Herndl, die freiwillige Feilbietung der zum Verlasse nach Johann Herndl gehörigen Realitäten, als:

- a) des in der k. k. Landtafel Tom. IX., Fol. 73 einkommenden Zedlinger- oder Lessiahofes in Maria-Saal, um den Ausrufspreis per 8000 fl. und
- b) der im Grundbuche der vorbestanden k. k. Cameralherrschaft Maria-Saal sub Urb.-Nr. 29 einkommenden Gasser-Realität in Maria-Saal, um den Ausrufspreis per 15.000 fl.

bewilliget und die Vornahme hinsichtlich beider Realitäten auf den

15. October l. J.,

und zwar bezüglich des Lessiahofes von 10—11 Uhr und bezüglich der Gasser-Realität von 11—12 Uhr Vormittags im diesgerichtlichen Verhandlungsfaale angeordnet worden.

Maria-Saal ist die erste Station der Kronprinz Rudolfsbahn von Klagenfurt nach St. Veit, von Klagenfurt selbst nur eine Meile entfernt. Der Zedlingerhof liegt unmittelbar neben dem Orte Maria-Saal und eignet sich durch die Lage des Gebäudes vorzüglich zu einem Sommerfize. Die Gasser-Realität liegt im Orte Maria-Saal selbst, und wird daselbst das Gasthausgewerbe mit günstigstem Erfolge zu betreiben sein.

Bei beiden Realitäten befinden sich schlagbare Waldungen, deren Werth mit Rücksicht auf die gute Bestockung und die unmittelbare Nähe der Eisenbahn ein bedeutender ist.

Die Beschreibung der Realitäten, sowie die Licitationsbedingungen können bei dem k. k. Landesgerichte und k. k.

stätt. deleg. Bezirksgerichte in Klagenfurt und bei der k. k. Finanzprocuratur in Klagenfurt eingesehen werden. Wegen Befichtigung der Realitäten an Ort und Stelle wolle sich an den Hausmeister des Nachhofes in Maria-Saal, Julius Herndl, gewendet werden.

Klagenfurt, am 7. Sept. 1869.

(2149—1) Nr. 1091.

Reassumirung.

Ueber Ansuchen der Maria Schusterschitz von hier wird die mit dem Bescheide vom 3. März 1868, Z. 206, auf den 3. April 1868 angeordnet gewesene und mit dem Bescheide vom 31. März 1868 fixirte dritte Realfeilbietungstagsatzung zur Veräußerung des dem Franz Stangel gehörigen, im Grundbuche der Stadt Rudolfswerth sub Grundbuch-Nr. 257 vorkommenden, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten Hauses in Rudolfswerth reassumirt und ist zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den 29. October 1869,

Vormittags von 11—12 Uhr, im Verhandlungsfaale des k. k. Kreisgerichtes mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Rudolfswerth, am 31. August 1869.

(2169—1) Nr. 4158.

Erinnerung.

an die unbekannten Aufenthaltes abwesenden Gregor Vertonzel, Josef Tischor, Johann Pogacnik, Mina Vertonzel, Valentin Tomashoviz, Gertraud Trater und Primus Roeman.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannten Aufenthaltes abwesenden Gregor Vertonzel, Josef Tischor, Johann Pogacnik, Mina Vertonzel, Valentin Tomashoviz, Gertraud Trater und Primus Roeman von Feñiz erinnert, daß denselben zum Behufe der Empfangnahme des executiven Realfeilbietungs-Bescheides vom 26. August d. J., Z. 4158, und der weiteren in vorliegender Angelegenheit etwa ersließenden Bescheide, Caspar Zaverl von Oberfeñiz zum Curator ad actum aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 26. August 1869.

(2164—1) Nr. 3128.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird im Nachhange zu dem Edicte vom 21. Juli l. J., Z. 3128, kundgemacht, daß zu der auf den 11. September 1869 anberaumten ersten Feilbietung der Forderung der Frau Agnes Terčič von Wippach per 112 fl. kein Kauflustiger erschienen sei, weshalb am

12. October 1869,

zur zweiten Feilbietung um 9 Uhr Vormittags hiergerichts geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten September 1869.

(2170—1) Nr. 4452.

Zweite exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 21. Juni l. J., Z. 3001, wird bekannt gemacht, daß zu der mit obigem Bescheide in der Executionsfache der Katharina Elson von Deabovle gegen Anton Markun von Vaskel pelo. 206 fl. 40 kr. auf den 10. September d. J. in der Gerichtskanzlei angeordneten ersten Realfeilbietung ein Kauflustiger nicht erschienen ist, daher zur zweiten auf den

11. October d. J.

bestimmten Tagsatzung mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. September 1869.

(2095—3) Nr. 1980.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Terpin, k. k. Notar in Littai, gegen Anna Obrega von Oberhötz wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 5. Juli 1864, Z. 2476, und 10. Juni 1857, Z. 1808, schuldiger 50 fl. 21 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Poganeß sub Refs. Nr. 8/a vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 295 fl. 55 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. September,

23. October und

25. November 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 22ten Juni 1869.

(2098—3) Nr. 2387.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Katharina Zuh, bei Herrn Ritter v. Uhasius in Rabenberg bei Steiu, gegen Johann Zuh von Mann, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. Februar 1864, Z. 540, schuldigen Restbetrage von 366 fl. 37 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Schwarzenbach sub Refs. Nr. 18 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1449 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

28. September,

28. October und

30. November 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 24ten Juli 1869.

(2096—2) Nr. 2502.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Rome von Schwarzenbach gegen Martin Simončič von St. Georgen wegen aus der Cession vom 1. Jänner 1865 schuldiger 601 fl. 51 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Poganeß sub Urb.-Nr. 24 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2721 fl. 50 kr. ö. W., im Reassumirungswege gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

30. September,

30. October und

2. December 1869,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 4ten August 1869.

Glücks - Offerte.

Original-Staats-Prämien-Lose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt.

„Gottes Segen bei Cohn!“

Grossartige, wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verlosung von 4 Millionen.

Die Verlosung **garantirt** und **vollzieht** die **Staatsregierung** selbst.

Beginn der Ziehung am **20. d. M.**

Nur **4 Gulden österr. W.** oder

2 Gulden österr. W. oder

1 Gulden österr. W.

kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Los, nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der Versendung dieser wirklich Original-Staats-Lose gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden staatlich beauftragt (2107—5)

Es werden nur Gewinne gezogen.

Die Haupt-Gewinne betragen 250.000,

200.000, 190.000, 175.000, 170.000,

165.000, 160.000, 155.000, 150.000,

100.000, 50.000, 40.000, 25.000,

2 à 20.000, 3 à 15.000, 3 à 12.000,

3 à 10.000, 4 à 8000, 5 à 6000, 11 à

5000, 4000, 29 à 3000, 131 à 2000,

6 à 1500, 5 à 1200, 156 à 1000, 206

à 500, 6 à 300, 272 à 200, 24550

Gewinne à 110, 100, 50, 30.

Kein Los gewinnt weniger als einen

Werth von 2 Thalern.

Gewinnelder und amtliche

Ziehungslisten sende unter

Staatsgarantie meinen geehrten

Interessenten nach Entscheidung prompt

und verschwiegen zu.

Durch meine von besonderem

Glück begünstigten Lose habe

meinen Interessenten bereits allein in

Oesterreich die allerhöchsten

Haupttreffer von 300.000,

225.000, 187.500, 152.500, 150.000,

130.000, mehrmals 125.000, mehrmals

100.000, kürzlich schon wieder

das grosse Los von 127.000

und jüngst am 3. September

schon wieder den allergrössten

Haupt-Gewinn in dieser

Gegend ausbezahlt.

Laz. Sams. Cohn in Hamburg.

Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.

(2154—3) Nr. 3398.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß die dritte executive Feilbietung der Realität des Andre Gregor von Pudop, im Schätzungswerthe pelo. 380 fl., am

21. September 1869,

Vormittags 10 Uhr, stattfindet, wobei dieselbe um jeden Meistbot hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 3ten Juli 1869.

(2057—3) St. 5155.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Bistrici daje na znanje:

Da je na prošnjo Antona Domladisa iz Bilinje zoper Boštjana Nenca iz Bilinje št. 21 zavoljo dolžnih 154 gold. 86 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila ekskucijno očitno dražbo dolžnikovca, v zemljišnih bukvah premske grajsine pod urb.-št. 9 vpisanega, sodniško 1610 gld. avst. veljave cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

21. septembra,

22. oktobra in na

23. novembra 1869,

vselej dopoldne ob 9. uri pri tukajšni sodniji.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kteri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna sodnija v Bistrici, dne

17. julija 1869.

Die Akademie für Handel und Industrie in Graz,

eine von Kaufleuten und Industriellen Steiermarks gegründete höhere kaufmännisch-industrielle Bildungsanstalt,

beginnt am 1. October 1. J. ihr 7. Schuljahr.

Zweck der Schule: Die theoretische und praktische Ausbildung tüchtiger Geschäftsleute.
Organisation: Die Schule besteht aus zwei Fachschulen, der kaufmännischen und der kaufmännisch-industriellen, jede mit 3 Jahrescursen; die letztere gliedert sich in eine chemische und in eine mechanische Richtung. Außer den Fachgegenständen werden 3 Sprachen gelehrt (Italienisch, Französisch und Englisch). Für die praktische Ausbildung besteht ein Mustercomptoir, ein chemisches Laboratorium und eine mechanische Lehrwerkstätte.

Aufnahme-Bedingungen: Das 14. Lebensjahr und die Kenntnisse der Unterrealschule, der Bürgerschule oder des Unterghymnasiums. Für solche, welche die Kenntnisse nicht besitzen, besteht eine Vorbereitungsschule.

Wehrpflicht: Die Studirenden der Akademie genießen, wie die Studirenden der Universität, des Ghymnasiums etc. etc., die durch das neue Wehrgesetz ausgesprochene Begünstigung des einjährigen Freiwilligendienstes.

Pensionate: Zur Unterbringung fremder Studirenden bestehen zwei, von Professoren der Anstalt geleitete und nur für Studirende der Anstalt errichtete Pensionate und Erziehungsinstitute, als: das des Herrn Professors Alois Kuhn, 1. Mandellverbindungsstraße 64/13, Georg Wallnöfer, Schießstattgasse 329/2.

Auch können achtbare Familien, wo fremde Studirende sorgfältige Aufsicht und Pflege erhalten, von der Direction nachgewiesen werden.

Auf alle Anfragen ertheilt bereitwilligst Auskunft und ausführliche Prospect

die Direction

der Akademie für Handel und Industrie in Graz.
Dr. Alvens, Director.

(1862—3)

P. T. Eltern und Vormündern

am Lande beehre ich mich bekannt zu geben, daß ich für das kommende Schuljahr 1869/70

Kostzöglinge

in sorgfältige Pflege, Erziehung und Aufsicht nehme.

Auf Verlangen wird auch Unterricht in Clavier und Gesang ertheilt.

Nähere Auskunft wird vorläufig aus Gefälligkeit Burgplatz Nr. 213 im ersten Stock gegeben.

(1915—6)

Louise Prücker in Laibach.

Ankündigung.

In meiner Mädchen-Bildungs-Anstalt im Pleiweis'schen Hause am Hauptplatz beginnt der Unterricht mit 1. October 1. J.

Jene, welche Mädchen in volle Verpflegung zu übergeben wünschen, belieben sich um diesbezügliche ausführliche Programme an die Gefertigte zu wenden.

(2116—2)

Julie Moos, geb. Orel.

Frisch gewagt, ist halb gewonnen!

Auch diesmal wieder

kann man das große Los von 250.000, 150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 25.000, 2mal 20.000, 3mal 15.000 etc. etc. erlangen, wenn man sich bei der schon am 20. und 21. d. M. beginnenden Gewinnziehung der neuesten von der Hamburger Staats-Regierung genehmigten und garantirten großen Lotterie betheiligen wird; dieselbe wurde neuerdings für das spielende Publicum derart großartig dotirt, daß man fast mit Wahrscheinlichkeit auf ein günstiges Resultat zählen darf, da jedes gezogene Los unbedingt gewinnen muß und sämtliche Preise sofort nach Entscheidung bar ausbezahlt werden.

Das unterzeichnete Handlungshaus, dessen Debit als eines der glücklichsten bekannt ist, führt gegen Einsendung von

fl. 4 für ein ganzes Originallos,

" 2 " " halbes "

" 1 " " viertel "

geneigte Aufträge bis in die entferntesten Gegenden aus, und da dasselbe speciell mit dem Verkauf der Lose betraut wurde, so dürfte diese seine Stellung Jedermann die beste Garantie für eine sorgfältige und aufmerksame Bedienung bieten. Man wende sich daher direct an

Gustav Schwarzschild, Grosshandlungshaus in Hamburg.

Um zu beweisen, wie wenig bei Vertheilung dieser Lotterie zu riskiren und mit welcher Bestimmtheit auf ein günstiges Resultat gerechnet werden kann, werde ich allen meinen Abnehmern ihren geleisteten obigen Einlegebetrag wieder zurückvergüten, falls die von mir zu beziehenden Lose im Verlauf der Ziehungen nicht mit Gewinn gezogen werden sollten.

(2083—6)

Die erste krainische

Leichenbestattungs- & Aufbahrungsanstalt in Laibach

beehrt sich hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, dass dieselbe die Besorgung aller auf das Leichenwesen bezüglichen Leistungen übernimmt, und zwar:

Leichenbestattungen

I. Classe ohne Aufbahrung ö. W.	fl. 200,	mit Aufbahrung	fl. 260.
II. " " " " "	150,	" " "	200.
III. " " " " "	70,	" " "	100,
IV. " " " " "	20,	" " "	30.

Ferners die Lieferung von Parten, Photographien, Secirung und Einbalsamirung der Leichen, Beistellung von Grabkreuzen und Monumenten, Gräften, Adelswappen; dann übernimmt dieselbe Leichentransporte nach allen Richtungen des In- und Auslandes zu billigsten Preisen.

Besonders erlaubt sich die gefertigte Anstalt darauf aufmerksam zu machen, dass sie auch Leichenbestattungen auswärts auf dem Lande übernimmt und solche möglichst billig berechnet.

Die näheren Modalitäten können im Bureau der gefertigten Anstalt eingesehen werden, allwo auch jederzeit bereitwilligst jede Auskunft in dieser Richtung ertheilt wird.

Schliesslich erlaubt sich die Anstalt noch zu erwähnen, dass unter dem Leichenbestattungs-Tarif alle Gebühren inclusive der Funeral-Gebühren verstanden sind, dass ausser der Anstalt an Niemanden eine weitere Zahlung zu leisten ist, und dass die Leichen nach Belieben gefahren oder getragen werden.

Indem die gefertigte Anstalt glaubt, dasjenige vorgekehrt und eingeleitet zu haben, um allen Anforderungen vollkommen gerecht zu werden, bittet dieselbe das p. t. Publicum, in Bedarfsfällen sich derselben zu bedienen, und gibt die Versicherung gewissenhaftester und reellster Bedienung.

(2017—3)

Erste krainische Leichenbestattungs- und Aufbahrungs-Anstalt.

➡ Bureau: Franciscanergasse Nr. 8. ➡

Russisches Leder

in Schäften und Häuten. Selbes ist wasserdicht, sehr weich und so dauerhaft, daß Stiefel dreimal gebohrt werden können. Preiscontant gratis.
Joh. Hermann, Lederhändler in Wien, Mariakirchstraße Nr. 79. (2099-3)

Unterricht

in der (2163-1)
französischen und englischen Sprache,

sowohl in als außer dem Hause, an einzelne oder mehrere Theilnehmer zugleich wird erteilt. — Accent in beiden Sprachen rein und elegant. Methode dem Alter und Verständnis, der Bildungsstufe und Begabung des Lernenden angemessen.

Näheres Kapuziner-Vorstadt Nr. 70 oder in der Buchhandlung der **Drn. v. Kleinmayr & Bamberg**.

In Unterschischka Hs.-Nr. 24 ist ein geräumiges **Magazin und ein Keller**

mit ersten October d. J. zu vermieten. Nähere Auskunft bei **Flor. Maurer** in Laibach, Stadt Nr. 169. (2188-1)

300 Klafter 24zölliges Brennholz,

Rothbuchen, liegen 2 Stunden von Laibach zum Verkauf am Lager. Auskunft darüber wird am St. Jakobplatz Nr. 149 ebenerdig erteilt. (2153-3)

Schuhmacher

ohne Unterschied der Geschicklichkeit werden aufgenommen in der k. k. privilegierten **Schuhfabrik von Anton C. Kleinschuster, Marburg a. Drau.** (2173-3)

Dr. Romershausens Augenessenz

zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft, so wie auch von

Dr. Romershausens Electromorischen Essenz,

ein seit 20 Jahren bewährtes Haus- und Heilmittel gegen rheumatische Leiden, für das Kronland Krain einzig und allein **Herrn Eduard Mahr** in Laibach, (Kundschafplatz nächst der Gradeczky-Brücke) übergeben habe, allwo diese beiden Essenzen stets **vollkommen frisch und echt** zu haben sind.

Aßen an der Elbe, im September 1869.
 (2137-2)

Dr. F. G. Geiss,
 Apothekenbesitzer.

Zwanzig Anerkennungen,

welche keines Commentars bedürfen.

Herrn Hoflieferanten **Johann Hoff's Central-Depot** in Wien, **Kärntnering 11.**

Bukarest, 5. März 1869. 50 Flaschen Malz-Extract.

Fürst Karl I. von Rumänien.
 Prag, 23. März 1869. Malz-Extract-Gesundheitsbier.

Fürstin Hohenlohe.
 Gr.-Zintendorf 2. März 1869. Brust-Malzbonbons.

Markgräfin Pallavicini.
 Krosno, 14. März 1869. Malz-Extract und heilsame Malz-Gesundheits-Chocolade.

Gräfin Kozmian.
 Driothema, 16. März 1869. Nährendes Malzextract-Gesundheitsbier.

Gräfin Chorinsky-Niezky.
 Jüdel, 6. März 1869. Malz-Extract und Brust-Malzbonbons.

Gräfin Gebrian.
 Marton-Basar, 2. October 1868. Malz-Extract.

Gräfin Brunswick.
 Marton-Basar, 8. November 1868. Weiterer Zufundung von Malz-Extract.

Gräfin Brunswick.
 Dzikow, 14. März 1869. Malzextract.

Sophie Gräfin Tarnowska.
 Szamos-Ujwar, 10. Februar 1869. Brust-Malz-Bonbons.

Gräfin Bertha Wass.
 Szamos-Ujwar, 14. April 1868. Sehr heilsamen Bonbons und Chocolade.

Gräfin Bertha Wass.
 Wald, 25. Februar 1869. Malz-Extract-Gesundheitsbier.

Gräfin Eugenie Haugwitz.
 Raffisch, 4. April 1869. Malz-Chocolade, Brust-Malzbonbons und Chocoladenpulver.

Gräfin Gabriele Pjasevich.
 Wintern, 26. April 1869. Malz-Extract und Malz-Chocolade.

Graf Crenneville, General der Cavallerie.
 Marczali, 9. April 1869. Malzextract und Malz-Chocolade.

Graf Forgachy, I. I. Oberst.
 Moll, 22. September 1868. Brust-Malz-Bonbons.

Graf Boos-Waldeck.
 Tur-Serebes, 12. November 1868. Malz-Chocolade für schwache Kinder.

Graf Moriz Hessenstein.
 Prag, 2. April 1869. Malz-Extract-Gesundheitsbier.

Erwein Graf Nostitz.
 Fablonitz, 11./1. 10./2. 12./4 1869. Brust-Malzbonbons.

Gustav Graf Apponyi.
 Gr.-Lang, 5. April 1869. Malz-Extract. Ich hoffe besten Erfolg.

Georg Graf Zichy.

Das allein echte Hoff'sche Malz-Extract-Gesundheits-Bier, wie die Malz-Gesundheits-Chocoladen und Malz-Extract-Bonbons sind nur **Kärntnering Nr. 11.** Auf den Etiquets steht der Namenszug **JOHANN HOFF.** In Laibach beim Herrn **Ed. Mahr.** (1690-3)

Tausende von Menschen haben durch geschickte Operationen auf der Börse schnell und mühelos Reichthümer erlangt, die ihre kühnsten Erwartungen weit übertrafen, ja tagtäglich sehen wir in dieser Beziehung die flagrantesten Fälle. Soll dies lucrative Geschäft nur eine Domäne für gewisse bevorzugte Kreise sein? Um dem der Börse fernstehenden Privatmann eine nutzbringende Theilnahme zu ermöglichen, habe ich ein

Comptoir für Börsengeschäfte

errichtet, wo Jedermann (in Wien oder in der Provinz) durch eine kleine Einlage von fl. 100 bis 200 aus dem Steigen und Fallen der Papiere Nutzen ziehen kann, ohne diese Papiere selbst kaufen oder beziehen zu müssen. Ich lade daher das p. t. Publicum, besonders bei den jetzigen tief gesunkenen Coursen, zu gefälligen Aufträgen ein, welche ich prompt und solid effectuiren werde. Programme gratis: Auskünfte werden bereitwilligst erteilt.

(2182-1)

Carl Stein, Comptoir für Börsengeschäfte,
 Wien, I., Tiefer Graben 17.

Kundmachung.

Die k. k. priv. allg. österr. Boden-Credit-Anstalt

vergütet vom 20. September d. J. angefangen

auf ihre Cassenscheine

mit 8tägiger Kündigung 4 Procent pro anno
 „ 30tägiger „ 4 1/2 „ „ „

Für die im Umlauf befindlichen Cassascheine beginnt diese höhere Verzinsung gleichfalls am 20. September d. J.

Wien, am 14. September 1869.

(2181-2)

Die Direction.

Herrn J. Wertheim & Comp., Wien,

Fabrik feuer- und einbruchsfester Cassen.

Bei der Feuersbrunst, welche in der Nacht vom 19. Juli 1869 (alten Stils) das Hotel der Hafen-Präfectur zu Constantinopel zerstörte, war auch eine aus Ihrer Fabrik bezogene feuerfeste Casse dem furchtbaren Feuer ausgesetzt, und obgleich sie die ganze Nacht in Mitte des Feuers verblieb, so fand man doch bei Eröffnung derselben den gesammten Inhalt an Geld und Documenten gänzlich unverfehrt vor.

Zu Urkund dessen wurde gegenwärtiges Certificat von der Administration der genannten Präfectur ausgefertigt. Constantinopel, den 7. August 1869. **Der Rath** der kaiserlichen Admiralität.

Gesehen im Ministerium des Aeußern der hohen Pforte, welche die Uebersetzung nach dem Originale revidirte und bestätigte. Constantinopel, 18. August 1869. **Der Dragoman** der kaiserl. hohen Pforte: **A. Aarisi.**

Kalender für 1870.

Vorräthig und zu beziehen durch

Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung
 in Laibach:

Oesterreichischer Medicinal-Kalender, geb. 1 fl. 40 kr.

Loebe's landwirthschaftl. Kalender, geb. 1 fl. 40 kr.

Volks- & Wirthschafts-Kalender für Oesterreich, 19. Jahrgang, cart. 40 kr.

Vogl's Volkskalender mit Illustrationen 65 kr.

Wandkalender, aufgezogen 25 kr., unaufgezogen 20 kr.

(4-3)

Herrn J. G. POPP,

praktischer Zahnarzt, Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Stronsdorf, 21. November 1868.

Bereits seit drei Jahren mit einem höchst lästigen rheumatischen Zahnschmerz behaftet, welcher im Herbst und Winter (in Folge des häufigen Temperaturwechsels) mit immer grösserer Heftigkeit auftritt, liess ich mir schon mehrere Male Egel in den Mund setzen, wodurch ich immer viel Blutverlust hatte. Ich habe schon eine Unmasse von Mundwässern (sowohl aus der hiesigen Apotheke, als auch aus den Apotheken der Umgegend, welche mich versicherten, ihr Mundwasser stehe bezüglich der Güte dem Popp'schen Anatharin-Mundwasser in nichts nach) verbraucht, jedoch ohne nur den geringsten Erfolg damit erzielt zu haben; ich wende mich daher, werther Herr Zahnarzt Popp, nun an Sie mit der Bitte, mir gütigst nach Empfang dieses vorläufig zwei Flaschen samt Gebrauchsanweisung Ihres unübertrefflichen **Anatharin-Mundwassers** gegen Nachnahme senden zu wollen. — Mich im Voraus des gewünschten Erfolges überzeugt haltend, zeichne ich hochachtungsvoll Ihr dankbarer **Josef Wohlfahrt.**

Zu haben in Laibach bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz — Anton Krisper — Petričič & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt — in Krainburg bei L. Krisper; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker; — in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Lazzar und Pontoni, Apoth.; — in Wartenberg bei F. Gädler; in Wippach bei Ant. Deperis, Apoth.